

Arten – werden die Röhren umgedreht und zum Beispiel honigwasserge-
tränkte Wattebäuschchen der Gaze aufgelegt, die von den Faltern (man-
cher Arten) freiwillig aufgesucht werden. (Wird fortgesetzt.)

Verfasser: H. J. WEIDEMANN, Apotheker, Schloßapotheke, 8621 Unter-
siemau bei Coburg.

Eine neue *Callimorpha dominula* – Unterart aus der Osttürkei (Lep.: Arctiidae)

WERNER THOMAS

Mit 8 Abbildungen

Abstract: A new subspecies of *Callimorpha dominula* from eastern Turkey is described and figured: *Callimorpha dominula kurdistanica* n. subsp. These moths inhabit the province of Hakkari.

Neben vielen neuen und bemerkenswerten Rhopaloceren wurden in den letzten Jahren aus der Türkei und Persien von Tagfalter-Sammlern auch eine Reihe von tagfliegenden Arctiiden mitgebracht; besonders bei *Tyria jacobaeae*, *Callimorpha quadripunctaria*, *C. splendidior* und *Parasemia plantaginis caucasica* konnte die Kenntnis der Verbreitung wesentlich erweitert werden. Die Funde von *Callimorpha dominula* waren eher spärlich und beschränkten sich auf den Nordwesten der Türkei (? *bithynica*), Pontus (trans. ad *rossica*) und NW-Iran (*teberdina*, *philippsi*). Obwohl die Zuordnung der Funde zu den bekannten Taxa noch Schwierigkeiten bereitet, soll hier eine neue Subspecies beschrieben werden, zum einen, weil sich diese Falter deutlich von den bestehenden Formen unterscheiden, zum anderen, um die Aufmerksamkeit der in der Türkei sammelnden Kollegen auf diese Art zu lenken. Aus weiten Teilen liegen bisher keine Funde vor, und über das neue Taxon ist neben den wenigen vorliegenden Faltern nicht viel bekannt.

Callimorpha dominula kurdistanica n. subsp. (Abb. 1–4)

Holotypus: ♂, Türkei, Hakkari, vic. Üzümcü, 1200–1400 m, 7.–11. VII. 1979, leg. E. GÖRGNER. In coll. Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main (SMF L 4017).

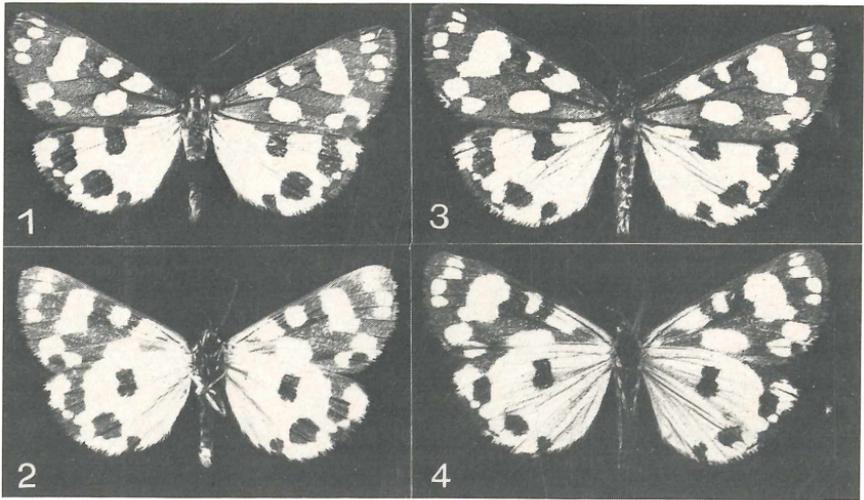


Abb. 1–4. *Callimorpha dominula kurdistanica* n. subsp. – 1) Holotypus ♂, Oberseite; 2) Unterseite; 3) Paratypus ♀, Oberseite; 4) Unterseite. Türkei, Hakkari.

Paratypen : 14 ♂, Türkei, Hakkari, Zap-Tal vic. Hakkari, 1. und 2. VII. 1982, leg. W. THOMAS. – 2 ♂, 2 ♀, Türkei, Hakkari, Cilo daglari, Sümbül-Osthang, 1900–2100 m, 26. VII. 1982, leg. E. GÖRGNER, coll.-Nr. 136. – 2 ♂, 2 ♀, Türkei, Hakkari, Uludere, 8. VIII. 1980, leg. BETY. Alle Falter in coll. W. THOMAS.

Weiterer Fund: Türkei, Hakkari, Cilo daglari; eine Raupe am Rande eines abtauenden Schneefeldes, leg. E. GÖRGNER.

Beschreibung : Vorderflügelänge 18–23 mm, im Mittel 20 mm.

Erstes Palpenglied ganz und zweites bis zur Hälfte, Kopf entlang des Hinterrandes ganz oder teilweise gelb behaart. Patagia ganz oder teilweise – dann im äußeren Teil – gelb. Tegulae gelb gesäumt. Femora aller Beinpaare oberseits gelb. Tibia und Tarsen des dritten Beinpaars einheitlich gelb, bei den anderen Beinpaaren dunkel mit gelben Flecken. Alle diese Teile bei europäischen Stücken einheitlich schwarz.

Zeichnungsanlage der Vorderflügel wie bei anderen Subspecies. Der Grünschiller der Grundfarbe heller. Alle weißen Flecke groß. Die bei mitteleuropäischen Stücken übliche Gelbfärbung der beiden Flecke in der Mittelzelle ist bei wenigen Exemplaren schwach angedeutet. Die vier Flecken im Apex besonders ausgeprägt und untereinander fast gleich groß. Der große Vorderrandfleck vor dem Apex zur Flügelmitte hin breiter werdend. Der basale Fleck am Innenrand groß, meist nicht gerundet, sondern rechteckig. Fransen schwarz, im Bereich des Innenwinkel-flecks gelb.

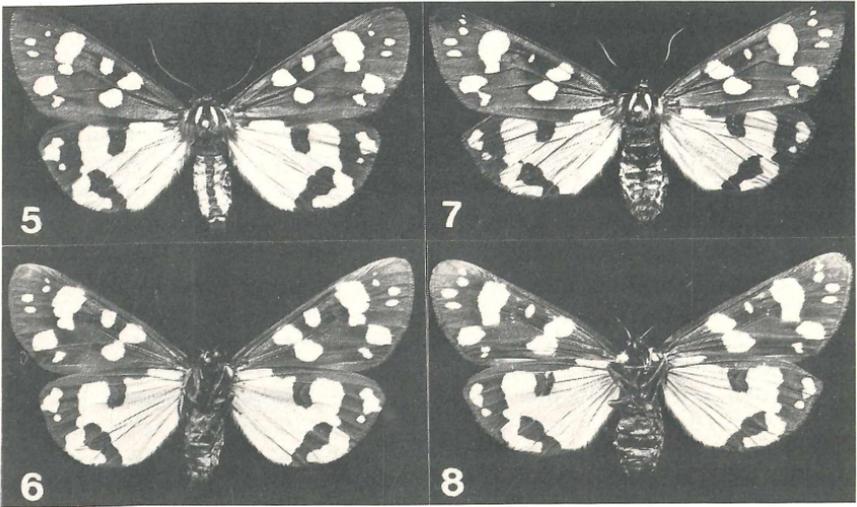


Abb. 5–8. *Callimorpha dominula*. – 5) ♂, Oberseite; 6) Unterseite; 7) ♀, Oberseite; 8) Unterseite. Deutschland, Hessen.

Grundfarbe der Hinterflügel gelb, bei drei der vier Falter von Uludere rötlich tingiert. Die bei *dominula* üblichen schwarzen Zeichnungselemente schwach ausgeprägt. Der Fleck am Analwinkel bei der Hälfte der Falter isoliert stehend. Die Saumbinde nur bei Ader m_2 , m_3 , cu_1 vorhanden, entlang den Adern basalwärts ausgezogen, keine Verbindung zum schwarzen Vorderrand. Die beiden Aderstämme basal meist schwach schwarz bestäubt, nur in wenigen Fällen bis zum Vorderrandmittelfleck reichend. Dieser Fleck entlang des Cubitalstammes basalwärts spitz ausgezogen. Fransen im Bereich der Saumbinde und am Apex schwarz, sonst gelb; selbst am Analwinkel sind die Fransen bei der Hälfte der Falter gelb, was bei keiner anderen Unterart vorkommt.

Der Hinterleib ist wie die Hinterflügel gefärbt. Dorsal keine gleichmäßige schwarze Linie, sondern pro Segment ein breiter schwarzer Fleck, die Flecke stoßen an den Segmentgrenzen meist noch zusammen. Hinterleib unterseits schwarz, die beiden letzten Segmente gelb.

Flügelunterseite wie oberseits. Die Flecke auf der Vorderflügelunterseite teilweise gelb.

Variabilität: Die Falter variieren in der Größe, der Form und Größe der Vorderflügel Flecke, der Gelbfärbung im Kopf- und Thoraxbereich und in der Schwarzfärbung auf Hinterflügel und Abdomen; in allen Punkten sind sie aber von europäischen Stücken unterschieden. Über Außmaß und Häufigkeit der Rotfärbung lassen sich noch keine Aussagen machen, da die Qualität der Falter von Uludere zu schlecht ist. Alle Falter aus der

Umgebung von Hakkari sind gelb. Daß in einer Population sowohl gelbe als auch rote Formen vorkommen, ist bei *dominula* nicht ungewöhnlich (*rossica-teberdina*-Kreis).

Beziehungen: *Callimorpha dominula kurdistanica* ist durch ihre geringe Größe und die starke Ausprägung der hellen Zeichnungselemente von allen anderen *dominula*-Unterarten deutlich differenziert. Einzelne Elemente, wie der in Flecke aufgelöste Dorsalstreifen des Hinterleibs, Gelbfärbung im Bereich von Kopf, Thorax und Beinen, helle Fransen auf den Hinterflügeln etc. finden sich auch bei anderen Unterarten des vorderasiatischen Raums (*rossica*, *teberdina*, *philippsi*), doch scheinen diese Taxa eine andere Entwicklung durchgemacht zu haben. Vor einer Neuordnung dieser Taxa möchte ich auf eine Diskussion der Artberechtigung von zum Beispiel *rossica* oder auch anderer Formen verzichten und *kurdistanica* als Unterart bei *dominula* belassen.

Verbreitung: Alle bekannten Funde liegen in der Provinz Hakkari. Die Falter wurden vorwiegend aus der Vegetation entlang von Fluß- und Bachläufen aufgescheucht, doch zeigen die Funde von E. GÖRGNER, daß die Falter auch weiter oben im Gebirge an ausreichend feuchten Stellen zu finden sind. Es ist nicht gesichert, daß die Fundstellen der Imagines auch die Plätze sind, an denen sich die Raupen entwickeln. Eine weitere Verbreitung von *kurdistanica* in den Gebirgen südlich des Van-Sees sowie im türkisch-iranisch-irakischen Grenzgebiet ist zu vermuten, in einer Höhenlage zwischen 1000 und 2000 m.

Herrn E. GÖRGNER danke ich für die Überlassung des Materials und viele wertvolle Informationen, Herrn W. ECKWEILER für die Herstellung der Photos.

Ochthebius (Homalochthebius) hebaueri n. sp. aus Jugoslawien (Col.: Hydraenidae)

MANFRED A. JÄCH

Mit 1 Abbildung

Wir kennen bis heute etwa 20 Arten der Untergattung *Homalochthebius*, die enge verwandtschaftliche Beziehungen zur Untergattung *Asiobates* aufweist. Die Arten sind in Europa, Ost-Afrika, Asien (südlich bis Nord-Indien und Tonkin) sowie in Nord-Amerika verbreitet. In Europa sind sieben Species nachgewiesen, eine achte soll hier beschrieben werden.